

Das Polster für gute Taten wird stetig größer

Lebenshilfe-Stiftung hat mittlerweile 370 000 Euro Vermögen –Zuschuss für Reittherapie und Fotoprojekt



Sie entschieden in der vorweihnachtlichen Sitzung des Lebenshilfe-Stiftungsrats über die Vergabe von Zuschüssen: (von links) Werner Schlagintweit, Ingrid Betz-Loderbauer, Bernadette Wagenbauer, Egon Probst, Rats-Vorsitzender Ernst Hinsken, Stiftungsvorstand Jochen Fischer, Tina Sixt, Dr. Olaf Heinrich, Oskar Weinfurtner, Josef Weinhuber und Hans Brunner.

– Foto: Fuchs

Regen. Zu seiner alljährlichen vorweihnachtlichen Sitzung hat sich der Stiftungsrat der Stiftung Lebenshilfe getroffen. Das Gremium um Stiftungsratsvorsitzenden Ernst Hinsken und Stiftungsvorstand Jochen

Fischer entschied unter anderem über die Ausschüttung von Stiftungsmitteln in diesem Jahr. Mit 1000 Euro fördert die Stiftung die Reittherapie im Ebenäcker-Hof, der Wohneinrichtung für Menschen mit Behinde-

rung in Regen. 1336 Euro gehen an eine Zwieseler Familie, die sich ein Auto behindertengerecht umbauen lässt. Und mit 1900 Euro unterstützt die Stiftung das Fotoprojekt im Viechtacher Lebenshilfe-Wohnheim.

Weitere 2229 Euro gehen in die Rückstellung. Das Stiftungsvermögen ist bis Ende 2015 auf 366 400 Euro angewachsen, damit gab es eine Zunahme von 18 000 Euro innerhalb eines Jahres, wie Fischer sagte.

„Harmonie ist ein Hauptwort in diesem Kreis“, lobte Hinsken die Zusammenarbeit im Gremium. Fischer hatte zuvor als Lebenshilfe-Geschäftsführer Bericht erstattet – und angemerkt, man habe in kurzer Zeit 200 Jahre an Erfahrung im Lebenshilfe-Führungszirkel verloren. Denn wie berichtet ist in diesem Jahr Schulleiterin Marion Scholz ebenso ausgeschieden wie Vereinsvorsitzender Josef Weinhuber und vier Vorstandsmitglieder. Die neue Vorsitzende Bernadette Wagenbauer ist automatisch auch in den Stiftungsrat aufgerückt, Weinhuber ist dafür ausgeschieden. Allerdings soll der langjährige Vorsitzende weiterhin ständiger Teilnehmer in den Sitzungen sein, erklärte Fischer.

– if